

# Den Verkehr unter die Lupe nehmen

## In sieben Fokusgruppen diskutieren Bürger beim „Vluid“-Projekt über digitale Lösungen für Wetzlar

**WETZLAR** (red). Im Februar und März hatten in Wetzlar sieben Bürgerbeteiligungsgruppen, sogenannte Fokusgruppen, im Rahmen des Projekts „Vluid“ den Verkehr in Wetzlar unter die Lupe genommen. Ziel war es, Lösungsansätze für digitale Informationsdienste zu finden.

Das Projekt „Vluid“ (Verkehrslösungen für komplexe Umbauszenarien auf der Grundlage Intelligenter Datenauswertung) wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Inhalt ist die Entwicklung und Erprobung intelligenter, datenbasierter Anwendungen für das Verkehrsmanagement in Wetzlar.

### Fokusgruppen werden wissenschaftlich begleitet

Konkret ging es um die Regelung von Verkehrsströmen während des anstehenden Umbaus der Bundesstraße 49. Partner sind neben der Stadt Wetzlar unter anderem die Technische Hochschule Mittelhessen, die Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Hessen Mobil.



Alisa Lorenz (r.) und Bärbel Demuth (l.) mit den Gewinnern der Verlosung Peter Meiss (v.l.), Mia Totzek und Thorsten Buseck.  
Foto: Alisa Lorenz/Maria Möller

In Gruppen mit je fünf bis sieben Teilnehmern, teilten die Veranstalter mit, diskutierten die Bürger ihren persönlichen Mobilitätsbedarf und sprachen über Herausforderungen im alltäglichen Verkehr. Anschließend wurden unter wissenschaftlicher Anleitung in einer Diskussionsrunde Anforderungen an digitale Informationsdienste für Wetzlar entwickelt.

Alisa Lorenz begleitete die Studie. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Digital Business an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen. Ihr

Forschungsgebiet sind die sogenannten „Smart Cities“. Unterstützt wurde sie von ihren Kollegen des „Vluid“-Projekts von der Stadt Wetzlar, Hessen Mobil und den Wetzlarer Verkehrsbetrieben.

„Wir waren positiv überrascht, wie viele Bürgerinnen und Bürger aus Wetzlar sich für die Studie registriert haben und mit welcher Offenheit sie dem Projekt begegnet sind“, sagte sie. Es nahmen schließlich von mehr als 70 Bewerbern 37 Bürger im Alter von 14 bis 74 Jahren teil, die auf sieben Gruppen aufgeteilt wur-

den. Zum Hintergrund: „Uns geht es aber insbesondere darum, Wetzlar mit unseren Lösungen als lebenswerte Stadt zu erhalten. Und die Bürgerinnen und Bürger wissen nun mal am besten, welche Informationsdienste ihnen im Alltag helfen würden und wie diese gestaltet sein sollten“, erklärte Lorenz. Die Fokusgruppen hätten viele neue Aspekte und Ideen eingebracht. Auch der Leiter des Koordinationsbüros Mobilitätswende der Stadt Wetzlar, Manfred Schieche, dankte den Teilnehmern für ihr Engagement.

Bei den Bürgern kam die Initiative gut an. „Die kleine Gruppengröße hat mir besonders gut gefallen“, so eine Beurteilung. „So konnte man wirklich in einen Dialog treten und aufeinander eingehen. Ich fand das Konzept sehr informativ und es war toll, andere Sichtweisen kennenzulernen. Das Format hat mir wirklich gut gefallen und ich freue mich, wenn ein Teil unserer Ideen dann auch wirklich umgesetzt wird“, lautete ein weiterer Kommentar.

### Teilnehmer für Folgestudien werden gesucht

Als kleiner Anreiz wurden unter allen Teilnehmern drei Altstadt-Gutscheine im Wert von bis zu 150 Euro verlost. Gewinner sind Mia Totzek, Peter Meiss und Thorsten Buseck, die im Rathaus ihren Preis entgegennehmen konnten.

Auch für Folgestudien sucht das Projekt „Vluid“ weiterhin Teilnehmer. Interessenten können sich dazu online auf [www.vluid.de](http://www.vluid.de) anmelden und werden bei zukünftigen Initiativen informiert.